

## «Keine Konkurrenz zu www.nuerensdorf.ch»

### Hinter der Birchwiler Homepage steht eine Erinnerung

von Annamaria Ress

**www.birchwil.ch heisst eine Homepage, die vor bald 20 Jahren ins Leben gerufen wurde. Damals diente sie zur Visualisierung von Baufortschritten an der Haldenweidstrasse für Freunde und Verwandte, heute wird sie als Erinnerung an den Ersteller von Caroline Ritter und ihrer Familie weitergeführt.**

Wer sich über den Nürensdorfer Ortsteil Birchwil informieren möchte, kann das über die offizielle Gemeindehomepage [www.nuerensdorf.ch](http://www.nuerensdorf.ch) tun. Jedoch steht seit etlichen Jahren auch eine weitere Plattform bereit. Unter [www.birchwil.ch](http://www.birchwil.ch) sind einige Informationen erhältlich, allerdings

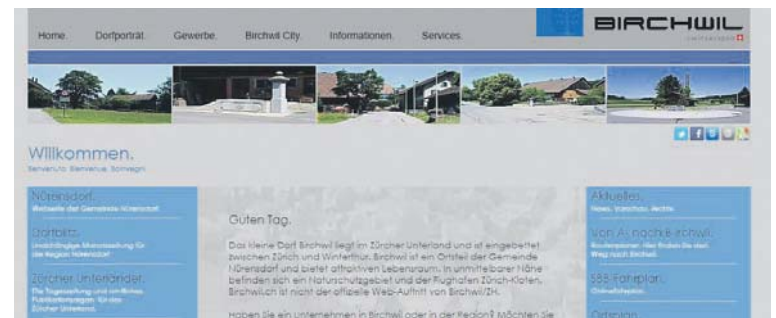
zeitlich nicht immer aktuell. Die Recherche hat ergeben, dass hinter der Birchwiler Internetlösung Caroline Ritter steht, die mit ihrem Mann 2003 nach Birchwil gezogen ist.

Auf Anfrage berichtet sie: «Als wir 2003 an die Haldenweidstrasse zogen, hatte mein Mann die Idee, diese Homepage zu erwerben. Er interessierte sich privat sehr für Technik, unter anderem auch, wie man eine Homepage erstellen könnte. In einem ersten Wurf stellte er vor allem auch Bilder und Baufortschritte der Siedlung Haldenweidstrasse aufs Netz, damit unsere Verwandten und Bekannten stets mitverfolgen konnten, wie die Wohnungen entstanden. Es war ein rein privater Hintergrund, eine Konkurrenz zur Nürensdorfer Homepage war es nie.» Inzwischen sei viel Zeit vergangen, Caroline Ritters Mann ist 2016 verstorben, was

auch erkläre, dass die Homepage seither nicht mehr gross aktualisiert wurde.

Die Birchwilerin erinnert sich daran, dass mit fortlaufender Zeit und mehr Informationen rund um Birchwil auch Anfragen von umliegenden Geschäften gestellt wurden, welche diese Plattform für ihre Werbung nutzen wollten. Die Birchwiler Homepage ist für Caroline Ritter mit vielen

persönlichen Erinnerungen an ihren verstorbenen Mann verbunden. Deshalb möchte sie diese auch gerne weiter betreiben und mit neuen Inhalten füllen. «Mir fehlt im Moment die Zeit und die Musse dazu», bedauert sie. «Ich freue mich, wenn meine Neffen und Nichten mich bald tatkräftig unterstützen mit weiteren inhaltlichen Ideen, respektive mit ihrem Flair für moderne Technik.» ■



Mit Erinnerungen verbunden: [www.birchwil.ch](http://www.birchwil.ch). (ar)

## Sanierung der Flurstrassen ist Sache der Flurgenossenschaft

### Flurgenossenschaft Nürensdorf von 1976 heute

von Yvonne Müller

**Immer wieder gibt es Diskussionen, wem welche Strassen gehören. Viele wissen nicht, dass in der Gemeinde Nürensdorf die Strassen über die Felder und diejenigen in unseren Wäldern nicht nur der Gemeinde, sondern auch der Flurgenossenschaft oder der Holzkooperation gehören. Die Eigentümer sind verpflichtet, ihre Strassen selber in Stand zu halten.**

Rund 43 Kilometer Wege gehören der Flurgenossenschaft Nürensdorf. Die Flurstrassen können von der Bevölkerung frei benutzt werden, für den Unterhalt ist jedoch die Flurgenossenschaft zuständig. Für die Sanierung der Feld-

strassen erhält sie Unterstützungsgelder von der Gemeinde, dem Kanton und vom Bund. Die Gelder von Kanton und Bund müssen laufend beantragt werden und werden erst ausbezahlt, wenn die Strassen fertig saniert sind und ein Experte diese (zirka alle drei Jahre) überprüft hat.

#### Verbessern der Infrastruktur

Die Landumlegung oder auch Melioration genannt, dient zur Verbesserung der Infrastruktur im ländlichen Raum. In Nürensdorf fand diese Neuverteilung 1969 statt. Das Ziel einer Landumlegung besteht in der Zusammenführung von vielen kleinen Grundstücken zu grösseren Parzellen. Diese sollten dann auch näher beim Landwirtschaftsbetrieb zu liegen kommen. Zusammen mit weiteren Bodenverbesserungen wird die Bewirtschaftung entscheidend er-

leichtert und die Produktionskosten deutlich reduziert.

#### Parzellen-Zuteilung

Von einer externen Stelle wird der Wert des Landes geschätzt und mit Punkten bewertet. Bei der Umverteilung erhält dann jeder Landeigentümer anhand der Punktezahl seine Parzellen zugeteilt. Ist der Boden am neuen Ort fruchtbarer oder besser zu bewirtschaften, kann es durchaus sein, dass die Quadratmeterzahl der neu zugeteilten Parzelle geringer ausfällt. Die Landwirte können sich um ein Grundstück bewerben, ohne Zusicherung, dass sie dieses dann auch zugewiesen bekommen.

Bei der Umverteilung 1969 musste jeder Landwirtschaftsbetrieb Land zu Gunsten der neu zu gründenden Flurgenossenschaft abtreten. Dies wurde dann bei der Gründung 1976 als Ei-

genkapital eingebracht. Mit dem Eigenkapital wird die Sanierung der Flurstrassen nach Abzug der Zuschüsse durch die Gemeinde und den Kanton/Bund finanziert.

Bei der Flurgenossenschaft Nürensdorf wird der Unterhalt durch die eigenen Mitglieder erledigt, was eine Einsparung in der Höhe von 25 Prozent gegenüber Drittfirmen ausmacht. Die Flurgenossenschaft zählt um die 250 Mitglieder. Die Mitgliedschaft ist übrigens zwingend für jeden, der Kulturland oder Wald besitzt. ■